

08.12.2006

**Ehrenamtspreis soll »Zeichen setzen« für mehr Jugendarbeit***Landrat zeichnet drei Gruppen aus der Ortenau aus / Jan Hassler aus Rheinau bekommt Einzelpreis*

Ein Drittel aller Deutschen leistet in der Freizeit ehrenamtliche Hilfe. Die Engagierten sind der Kitt der Gesellschaft – und bleiben doch weitgehend unbeachtet. Um dies zu ändern, hat der Ortenaukreis einen Ehrenamtspreis für Kinder- und Jugendarbeit ins Leben gerufen.

Von: *klaus Körnich*

Offenburg. Bei der Preisverleihung am Mittwochabend im Landratsamt gab es gleich mehrere strahlende Gesichter. Denn der Kreisjugendring Ortenau und der Landkreis hatten drei Gruppenpreise und einen Einzelpreis gestiftet. Letzterer ging an Jan Hassler aus Rheinau. Der 20-Jährige arbeitet im Jugendkeller »St. Nepomuk« in Kehl. Dort organisiert er Konzerte für Bands, nimmt im Tonstudio »Demotapes« mit ihnen auf und übernimmt auch den Video-Dreh sowie -Schnitt für ihre Musikstücke. »Die Jury zeichnet mit dem Preis sein vorbildliches Engagement im Bereich der Jugendkulturarbeit aus«, sagte Volker Renz, Erster Vorsitzender des Kreisjugendrings, in dem sich zahlreiche Vereine aus dem Ortenaukreis überregional organisiert haben.

**1500 Ehrenamtliche**

Nach Angaben von Renz sind etwa 1500 Ehrenamtliche in der Ortenau in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Sie erreichen jährlich rund 10 000 Heranwachsende.

Die Gruppenpreise gingen an den Jugendgemeinderat Kehl, die Leiterrunde der Kolpingjugend Hofstetten und dem Team vom Jugendtreff Zell-Weierbach. Mit dem Jugendgemeinderat in Kehl haben die Jugendlichen die Chance, sich in »ihrer« Stadt politisch einzubringen, ohne an irgendeine Partei gebunden zu sein. Die Jugendgemeinderäte werden alle zwei Jahre in Schulen und Jugendeinrichtungen gewählt. »Wir fühlen uns von der großen Politik durchaus ernst genommen«, sagte »Gemeinderat« Nico Fallert am Rande der Veranstaltung. Auf ihre Initiative hin sei unter anderem der Bau einer Skateranlage und die Sanierung eines Sportplatzes in Kehl zurückzuführen.

Die Kolpingjugend Hofstetten engagiert sich nach eigenen Angaben vor allem in der kirchlichen Arbeit. Die Leiterrunde setzt sich unter anderem ehrenamtlich für Senioren ein und organisiert Gottesdienste. Der Jugendtreff Zell-Weierbach, ebenfalls mit einem Gruppenpreis ausgezeichnet, hat seinen »Treff« vor einem Jahr eigenhändig renoviert und organisiert dort jetzt Veranstaltungen für Jugendliche. Alle Preisträger erhielten für ihr ehrenamtliches Engagement jeweils 300 Euro.

**Landrat lobt Arbeit**

In seiner Ansprache ging Landrat Klaus Brodbeck auf den Schüler aus Meißenheim ein, der nur wenige Stunden zuvor Selbstmord begangen hatte: »Solche Vorfälle zeigen, wie wichtig Jugendarbeit ist. Möglicherweise hatte er keine Jugendgruppe oder Freunde, denen er sich anvertrauen konnte«, sagte Brodbeck. Mit dem Preis möchte der Landkreis seinen Worten zufolge ein »Zeichen setzen«, um damit weitere Jugendliche für das Ehrenamt zu gewinnen: »Wir brauchen noch mehr Jugendarbeit. Sie ist dringender denn je«, so Brodbeck.

Volker Renz vom Kreisjugendring lobte: »Durch euer Engagement verdeutlicht ihr, dass ihre andere Menschen achtet«. Es sei sehr schwer gefallen, eine Entscheidung zu fällen, so Renz. Als Anerkennung erhielten auch die Nominierten, die bei den Preisen leer ausgegangen, jeweils 50 Euro.

Zu ihnen zählen Tine Pfau (CJVM Altenheim, CVJM Region Süd), Felix Willmann (Jugendgemeinderat Gengenbach, Jugenbeirat Ortenau), Schulungsteam Offenburg des BDKJ, Förderverein Jugendtreff Leutesheim und »Rock im Bürgerpark«.

Ob der Preis noch einmal verliehen wird, sei noch nicht entschieden, so Volker Renz. Eine Ausschreibung könnte im nächsten Jahr erfolgen, die Verleihung wäre dann erst wieder im Jahr 2008.



© *Ulrich Marx*

Die Ehrenamts-Preisträger 2006 für Kinder- und Jugendarbeit im Ortenaukreis erhielten von Landrat Klaus Brodbeck (links) und Volker Renz, Erster Vorsitzender Kreisjugendring Ortenau (rechts) jeweils 300 Euro für ihr Engagement.